

PRESSEMITTEILUNG #259 - 22.11.2024

Birte Pauls

SPD beantragt Bericht der Landesregierung zu Kündigungen in SCHÖN-Kliniken im Sozialausschuss

Anlässlich der betriebsbedingten Kündigungen von 250 Mitarbeitenden der SCHÖN-Kliniken in Rendsburg und Eckernförde erklärt die gesundheitspolitische Sprecherin der SPD-Fraktion, Birte Pauls:

„Jetzt ist leider genau der Fall eingetreten, vor dem wir als SPD im Vorfeld der Privatisierung der ehemaligen Imland-Kliniken gewarnt hatten. 250 Mitarbeitende fallen sogenannten „Einsparpotenzialen“ bei den Schön-Kliniken Rendsburg und Eckernförde zum Opfer. Mehr als bitter und alles andere als SCHÖN ist, dass die betroffenen Kolleg*innen aus der Belegschaft die Hiobsbotschaft ihrer betriebsbedingten Kündigungen ausgerechnet in der Weihnachtszeit erreicht. Das alles ist auch dem Ministerpräsidenten und seiner Partei zu verdanken, die die Privatisierung der ehemaligen Kreiskrankenhäuser maßgeblich mitzuverantworten haben. Daniel Günther hätte sich viel stärker für den Erhalt der Krankenhäuser in öffentlicher Hand in seiner Heimat einsetzen können und auch müssen. Dann wäre uns dieses Trauerspiel wohl erspart geblieben. Die SPD hat einen Bericht der Landesregierung zur nächsten Sozialausschusssitzung zu den Entwicklungen bei den SCHÖN-Kliniken beantragt.

Statt eine aktuelle Krankenhausplanung vorzulegen, blockiert die Gesundheitsministerin die Krankenhausreform auf Bundesebene, indem sie heute im Bundesrat den Vermittlungsausschuss anrufen will. Damit schaut die Landesregierung dem unkontrollierten Krankenhaussterben besonders im ländlichen Raum tatenlos zu.“